

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Bezirk Halle

Redaktion: Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17.
Krempl. 6002. Erscheinungstage täglich von 11-12

und sämtliche Unterbezirke (Streu) im Reg.-Bez. Merseburg. Erscheint täglich
außer Sonn- u. Feiertags in Halle a. S., Sonnabends mit der illustrierten Beilage
„Volk und Zeit“.

Verlag u. Expedition: Halle, Gr. Ulrichstr. 27.
Krempl. 5407. Vertriebsbüro Leipzig Nr. 87573

Nr. 288

Abonnement: Drei Monate 1.20 Mk., sechs Monate 2.40 Mk., einjährig 4.80 Mk., einschließlich Post- und Anzeigenkosten. Einzelhefte 5.- Mk. Durch Verlangung im Voraus 15.- monatlich 3.- Mk. Vorkasse gegen.

Halle, Mittwoch, den 8. Dezember 1920

Abonnement: Im voraus, halbjährlich 2.40 Mk., einjährig 4.80 Mk., einschließlich Post- und Anzeigenkosten. Einzelhefte 5.- Mk. Durch Verlangung im Voraus 15.- monatlich 3.- Mk. Vorkasse gegen.

4. Jahrgang

Regierungstrife und Volksentscheid in Bremen.

Der wahre Weg zur Macht.

BREMEN, 7. Dez. Der aus Mitgliedern der Deutschen Volkspartei und der Deutschen Demokratischen Partei bestehende Bremer Senat ist auf Grund eines einstimmig beschlossenen Beschlusses zurückgetreten, weil er bei dem Verfall der sozialistischen Mehrheit der Bürgerchaft die Gesellschaft nicht weiter führen zu können glaubt. Nach der heimischen Verfassung kann in solchem Falle ein Drittel der Bürgerchaft verlangen, daß ein Volksentscheid darüber herbeigeführt wird, ob der Senat zurücktreten oder die Bürgerchaft neu gewählt werden soll. Dieses Verlangen ist von den bürgerlichen Mitgliedern der Bürgerchaft gestellt worden. Bis zu diesem Volksentscheid führt der bisherige Senat die Geschäfte weiter.

Die Not der Beamten.

Die S. B. D.-Fraktion des Reichstages hat in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, bei der bevorstehenden Debatte über die Erhöhung der Teuerungszulagen für die Beamten einen Änderungsantrag zu stellen, der auch eine Erhöhung der Zulage zum Grundgehalt und Ortszuschlag bis zur Grenze von 8700 Mk. Grundgehalt vorsieht. Wie wir weiter hören, sind die Regierungsparteien durch die feste Haltung der Opposition, die sich unter keinen Umständen mit dem Beschluß des Hausparlamentes zufriedensehen will, schonen geworden. Auch sie wollen jetzt eine mögliche Erhöhung des Zulages zum Grundgehalt und Ortszuschlag vornehmen. Allerdings sollen die unverschuldeten Beamten vorwiegend leer ausgehen.

Direkte Verhandlungen.

Berlin, 7. Dez. Die Versuche des Deutschen Eisenbahnerverbandes, direkte Verhandlungen über die Erhöhung der Teuerungszulage herbeizuführen, haben erreicht, daß Mittwoch nachmittag im Reichstag zwischen dem einzelnen Verbänden und den Vertretern der beteiligten Reichsministerien über die Forderungen der Eisenbahner verhandelt wird. Der Vorstand des Deutschen Eisenbahnerverbandes wird Mittwoch vormittag zu einer Sitzung zusammenzutreten, in der die Mindestforderungen festgelegt werden sollen.

Auch die christlichen Beamten erheben Forderungen.

Berlin, 7. Dezember. Der Gesamtverband deutscher Beamten- und Staatsangestellten-Gewerkschaften, der dem deutschen Gewerkschaftsbund (Vorherr Wohlfaßminister Siewerth) angeschlossen, hat der Regierung und dem Reichstag eine Reihe von Mindestforderungen, darunter allgemeine Erhöhung der Teuerungszulagen für sämtliche Beamte, besondere Zulagen für die kinderreichen Familien und Auszahlung der Beiträge nach vor Weischnachten überreicht. Der Gesamtverband verweist auf den Ernst der Lage und erwartet bestimmte die Erfüllung seiner Wünsche.

Passive Resistenz der Beamten. Wie das „Berl. Tageblatt“ aus Frankfurt meldet, hat die passive Resistenz der Beamten auch auf Frankfurt und Weiskron übergegriffen.

Der Regierungsstandpunkt.

Berlin, 7. Dez. (Amtlich.) Gegenüber der in den letzten Tagen eingetretenen passiven Resistenz einiger Gruppen von Beamten nimmt die Reichsregierung Veranlassung, zu betonen, daß sie in der Frage des Beamtenstreiks nach wie vor auf dem Boden der von der preussischen Staatsregierung im Einverständnis mit der baltischen Reichsregierung am 20. Februar 1920 abgegebenen Erklärung steht. Es folgt dann die Wiederholung dieser Erklärung und zum Schluß heißt es: „Die Reichsregierung kann keinen Unterschied anerkennen zwischen dem fernbleiben von der Arbeitstätigkeit und der Verringerung der Arbeit auf der Arbeitsstätte, zwischen Streik und sogenannter passiver Resistenz. In allen diesen Fällen verlegt der Beamte die ihm obliegende Dienstpflicht. Infolgedessen hat er auch in allen diesen Fällen die Einleitung des Disziplinarverfahrens mit dem Ziele der Dienstentlassung und den Verlust seines Dienstentkommens zu gewärtigen.“

Die Internationale 2 1/2.

Bern, 7. Dezember. Die sozialistische Konferenz hat ihre Arbeiten beendet. Sie beschloß auf den 22. Februar n. J. eine internationale sozialistische Konferenz nach Wien einzuberufen mit der Tagesordnung: Der Imperialismus und die soziale Revolution, Methoden und Organisation des Kampfes, der internationale Kampf gegen die Gegenrevolution.

Sie wollen ihren König wieder.

Paris, 7. Dez. Die griechische Gesellschaft in Paris teilte der Presse über die Volkstimmung in Griechenland mit, daß 800 000 Wählerberechtigte mehr abgestimmt hätten, als bei den letzten Kammerwahlen. In Thessalien habe sich die Bevölkerung mit wenig Ausnahmen für König Konstantin ausgesprochen. In der Garnison von Smyrna hätten 12 000 Offiziere und Soldaten an der Abstimmung

teilgenommen und nur 900 hätten sich gegen König Konstantin ausgesprochen.

Wiltierte Beschwerden.

Berlin, 7. Dezember. (M. B.) Dem Minister des Äußeren sind gestern von dem englischen und französischen Botschafter und von dem belgischen Gesandten drei im Wortlaut übereinkommende Noten übergeben worden, in denen über die Reben des Reichsfaktors und des Außenministers im belgischen Gebiet Beschwerde erhoben wird. Die Noten werden dem Reichskabinett zur Stellungnahme vorgelegt.

Nach der Preisinteraktion in Amerika.

Washington, 6. Dez. (Reuter.) Der Kongreß wurde heute eröffnet. Harding war im Senat zugegen. Es wurde ihm eine Oration gehalten. Er hielt eine kurze Rede, in welcher er eine Periode engerer Freundschaftlicher Zusammenarbeit zwischen dem Weissen Hause und dem Kongreß in Aussicht stellte.

„Das Unglück in Sachsen“.

Die deutschnationalen „Dresdener Nachrichten“ veröffentlichen dieser Tage einen Leitartikel, betitelt „Eine sozialistische Einheitsfront in Sachsen“. Darin forderten sie das Einverständnis der Reichsregierung gegen Sachsen (1), falls es zu einer rein sozialistischen Regierung kommen sollte. Wörtlich heißt es:

„Eine sozialistische Regierung mit kommunistischer Unterstützung ist nur ein Beispiel zu Zuständen, die in der russischen Kaiserrepublik ihr Vorbild haben. Sie ist der Auftakt zur Diktatur des Proletariats. Somit wäre aber auch eine Verfassungskonflikte mit dem Reich gegeben, das zur Gestaltung freier sich, um das Einverständnis zu Zuständen in Sachsen, wie sie in einzelnen in Bayern geübt haben, zu verbinden. Die Reichsregierung dürfte aber nicht zögern, bis das Unglück in Sachsen schon geschehen ist, sondern sie müßte rechtzeitig vorzuziehend eingreifen.“

In der Vorrede heißt, die „Dresdener Volkszeitung“ schreibt: Die Antwort der Kommunisten erfolgt recht irrtümlich. Sie ist für die praktische Arbeit in der nächsten Zeit. Doch warten wir zunächst ab und hoffen, daß die Kommunisten eine sozialistische Regiergung in Sachsen möglich machen wollen. Das ist mehr, als wir von ihnen erwarten können.

Der Schrei der Reaktionen nach einer Reichsregierung gegen die eventuelle sozialistische Regierung, bevor diese überhaupt noch ins Leben getreten ist, mutet höchst lächerlich an. Die Furcht des Bürgertums vor einer sozialistischen Regierung nimmt nachdrückliche Formen an, die mit der Verfassung in schärfstem Widerspruch stehen. Die sozialistische Regierung, die auf Grund des demokratischen Wahlrechts zustande gekommen ist, mit dem bayerischen Reichsintermezzo in Parallele zu setzen, zeigt von einem solchen Mangel an politischem Verständnis, oder aber von einer solchen Boswilligkeit, daß wir kaum glauben können, der Schrei der sachsischen Reaktionen werde bei der Reichsregierung ein besonders freundliches Echo erwecken.

Der Prinz-Prozess unterbrochen.

Einer der Beisitzenden Richter der 4. Strafkammer des Landgerichts I, vor welcher der Prozess gegen den früheren Leiter des Sicherheitsdienstes, Prinz, verhandelt wird, ist erkrankt. Da der Arzt dem Erkrankten wegen Lebensgefahr verboten hat, das Zimmer zu verlassen, war das Gericht in die unangenehme Zwangslage verlegt worden, eventuell die ganze Verhandlung auf unbestimmte Zeit vertagen zu müssen, sobald die ganze bisherige Arbeit und die nicht unerheblichen Kosten umsonst aufgewendet worden wären. Das Gericht hat jedoch einen Ausweg in der Anwendung des § 228 Straf-P.O., welcher lautet: „Eine unterbrochene Hauptverhandlung muß spätestens am 4. Tage nach der Unterbrechung fortgesetzt werden, widrigenfalls von neuem mit der Verhandlung zu beginnen ist.“ Das Gericht beschloß, sich mit den sämtlichen Prozeßbeteiligten in die Wohnung des erkrankten Richters zu begeben und dort auf Grund des erwähnten Paragraphen den Beschluß zu fassen, die Verhandlung vorläufig auf drei Tage auszusetzen. Das geschah. Die nächste Sitzung findet Freitag mittig 12 1/2 Uhr im Moabitser Gerichtsgebäude statt.

Eine deutsch-nationale Versammlung gesprengt.

Frankfurt a. M., 7. Dezember. Eine von der deutsch-nationalen Volkspartei einberufene Versammlung, in der der Reichstagsabgeordnete v. Graefe sprechen sollte, wurde kurz nach Beginn von Sozialisten und Kommunisten gesprengt: Herr v. Graefe und die deutsch-nationalen Vorstandsmitglieder mußten den Saal verlassen, während von den Sozialisten und Kommunisten die Internationale gesungen wurde.

Die deutsche Kugel in der Skidise.

Amtersdam, 7. Dez. Dem „Telegraaf“ zufolge hat Jansen vorgeschlagen, die Frage der deutschen Kugel in der Skidise dem Völkerverband vorzulegen.

Während Karl Rautsky's noch in Georgien weilt, ist soeben im „Vorwärts“-Verlag eine Schrift Rautsky's herausgekommen, die allgemeines Interesse verdient. Die Schrift heißt „Der Weg zur Macht“, erschien bereits in erster Auflage 1909, und die jetzige Neuauflage stellt nur eine dritte Auflage dar. Aber einmal wirkt der Inhalt der viel Jahre alten Schrift des hervorragenden sozialistischen Theoretikers Deutschlands gerade in der gegenwärtigen historischen Situation überaus aktuell, und zweitens hat Rautsky seiner älteren Darlegung eine 1 1/2 Bogen starke Einleitung vorausgeschickt, in der er den kürzlich am 1. d. d. seinen früheren revolutionären Überzeugungen untreu, also ein Abtrünniger, ein Renegat geworden, in seiner ganzen Innigkeit aufdeckt.

Wenn Rautsky in dieser Einleitung erklärt: „Bei unter Berufung auf meinen „Weg zur Macht“ bei mir seit der Revolution eine Schwärzung entdecken will, hat meine Schrift von 1909 nicht gelesen oder nicht begriffen“, so legt er damit nicht eine Silbe zuviel. Denn gerade die erneute Lektüre der Schrift beweist, daß Rautsky's Auffassung vom proletarischen Emanzipationskampf und der sozialen Revolution aus einem Gusse ist und bis zur Stunde nicht den kleinsten Sprung zeigt. Aber nicht nur die Geschlossenheit und strenge Folgerichtigkeit der Auffassung Rautsky's ergibt sich aus dieser Abhandlung, sondern — was noch wichtiger ist — auch die erstaunliche Klarheit und Schärfe seiner sozialen Diagnose und historischen Prognose. Mit Genauigkeit der Kritik stellt fest, daß er mit seiner Beurteilung der geschichtlichen Entwicklung und des geschichtlichen Verlaufs in allen wesentlichen Punkten recht behalten hat. Um so größere Bedeutung kommt deshalb auch seinen Aufstellungen über die revolutionären Kämpfe und die erfolgverheißende Taktik der Gegenwart zu!

Vor elf Jahren betritt Rautsky in seinem „Weg zur Macht“ die Möglichkeit, daß das friedliche Einverständnis zwischen der sozialistischen Gesellschaft der wahrscheinlichste Weg zur Verwirklichung des Sozialismus sei. Er nannte die Auffassung utopisch, daß man „ohne erhebliche Machtüberziehung im Staat, einfach durch eine kluge Taktik des Zusammenwirkens mit dem Völkertar nachstehenden Parteien, mit denen man eine Koalitionsregierung bilden“, die sozialistischen Forderungen verwirklichen könne. Die Möglichkeit und Notwendigkeit der Arbeiterkollaboration, des gewerkschaftlichen und genossenschaftlichen Kampfes habe ganz außer Frage. Darüber gibt es nicht zweifelhafte Meinungen unter uns. Bekräftigt wird doch die Auffassung, als könnten die ausbreitenden Klassen, die über die Staatsgewalt verfügen, eine solche Entwicklung dieses Faktors zulassen, die eine Verletzung vom kapitalistischen Recht bedeuten, ohne vorher mit allen Machtmitteln solchen Widerstand zu leisten, daß er nur durch einen Entscheidungsschritt beizugeht werden könnte.“

In den politischen und sozialen Verhältnissen besonders Deutschlands, an dem erlitterten Werkstand der deutschen herrschenden Klassen gegen jede Erweiterung des politischen Machtbereichs des Proletariats bewies Rautsky die Möglichkeit seiner Auffassung. Und in der Tat hat erst der Zusammenbruch vom November 1918 dem Proletariat seine demokratischen Rechte gebracht!

Aber war denn diese Revolution nicht nur die Folge des Weltkrieges, das Resultat der militärischen Niederlage des deutschen Imperialismus? Ganz gewiß — aber gerade auch mit dieser Möglichkeit der Entfesselung der Revolution hat Rautsky recht geredet. Gerade im Gegensatz zum Reformismus forderte er scharfe Bekämpfung der Kolonialpolitik und des Imperialismus als der Wurzel verderblicher Weltkriege: „Wer für die Kolonialpolitik Stimmung macht, muß auch entschlossen sein, das Betrüben mitzumachen... Der Kampf gegen Imperialismus und Militarismus ist die gemeinsame Aufgabe des gesamten internationalen Proletariats.“ Das Betrüben schreie immer verhängnisvoller die Kriegsgesetze. „Alle werden dadurch nervöser und aggressiver, was aber nur eine neue Anfachung bildet, die Kämpfer mit vermehrter Häßlichkeit fortzujagen, bis es schließlich heißt: Lieber ein Ende mit Schreien, als ein Schreden ohne Ende.“ „Da diese Situation hätte schon längst zum Kriege geführt, wenn nicht, die Alternative der Revolution hinter dem Kriege stände.“

Als man die Gefahr der Revolution für übertrieben hielt, riskierte man dennoch den Krieg. Und man trauerte, als die Revolution jahrelang ausblieb. Aber gerade Rautsky hat in seinem „Weg zur Macht“ gezeigt, daß die Revolution nicht am Anfang, sondern am Ende des Krieges stehen werde, am Ende des ergebnislosen oder gar verlorenen Krieges! Und wiederum hatte er recht behalten!

Und nun soll Rautsky nach Ansicht der Kommunisten seine ehemaligen Auffassungen verleugnet haben. Wie absurd diese Unterstellung schon rein psychologisch ist, garzarte

Grammophone
und
trichterlose
Sprech-Apparate

neuester Bauart mit netz-
getriebener Weid-
ergabe, ohne
Stör. Neben-
rüsche-Fabrik-
preis. Tägliche Ein-
gang von Neu-
heiten in Gram-
mophonplatten.

GUSTAV UHLIG
UNTERE LEIPZIGER STR.
111/112

Dauernde Grammophon-Ausstellung I. Etage.

Alte Herrenhüte

werden auf moderne Formen
umgepresst und noch
bis Weihnachten geliefert
beizp. Hutpreß-Anstalt

abh.: Paul Blau,
Schmeerstraße 22.

Modernes Theater
Neue Promenade 8.

Nur wen'ge Tage das
medizin. Pl. Anomen

Will
Ortrräa
das große Rätsel
in Todesstarre auf dem
Marterbrett.
Grosse Sensation.

Stadt-Theater

Donnerstag, d. 9. Dez.
Anl. 7^{1/2}, Ende 10 Uhr:
Der Zigeunerbaron.
Freitag:
Frühlings Erwachen.

Thalia-Theater

Gastspiel d. Stadttheater
Verona.

(Öffentliche Vorhellung).
Sonntag, den 12. Dez. 1920,
abends 7 Uhr.

Apollo-Theater
„Ante. 7 Uhr!“

Heute 7. Sept. Mate
„Der Venusbaron“.

„Der Tuxbaron“.
Morgen 7^{1/2}, 11 Uhr:
„Die schöne Liane“.
Schwarz-Comedie von
Max Gerlach.
Unter Prof. Leitung
des „Sonnent“.

Schluss der Anzeigen-
Annahme 9 Uhr.

Herrenhüte

besonders günstiges Weihnachtsangebot

Weiche Wollhüte 50- bis 115-
Weiche Haarrhüte 120- 140 160-
Velourette 78- 98-
Velour 115- 125- 150-
Edel-Velour . 190- 225- 250-
Steifhüte . . 85- 96- 110- 135-
Mützen von 10,- an bis zum Feinsten.

F.H.KRAUSE
IN ALLEN FILIALEN

Feines reines Schweine-Schmalz Pfd. 19
Bestes reines Rinder-Fett Pfd. 16
Palmbutter reines Cocosfett, Pfd. 17
Seife Marquarie
feiner, haltbarer Buttergeschmack Pfd. 14
Feines Schmalz-Speisefett Pfd. 15

Die lebende
Marmorgruppe

Eine Fülle von Schönheiten

Außerdem der glänzende
Spielplan.

Anlang 7^{1/2} Uhr.

Reparaturen
an Uhren
Golds und
Silberwaren
sowie
Schmuckst.
übernimmt bei
selt. Ausfüh. zu vormaligen
Preisen **H. Lerner**,
Uhren-Reparatur-Werkstatt
Gr. Ulrichstr. 85.
Jedenfalls Vorführhabe.

Reform-Nealqymnastium Halle (6.)
Friedenstraße 34.

Donnerstag, den 9. Dez.,
abends 7^{1/2} Uhr
Öffentliche
Volksversammlung

Dr. Max Hilbert Bohm, Berlin.
Vaterland, Mutterland.
Freie Ausprägung.
Beitrag zur Unkostenbedeckung 50 Pfennig.
Bis zum Schutze der deutschen Kultur.

Magazin zum Pfau

Kleinschmieden 6 Ecke Gr. Steinstr.
dicht am Markt. — gegr. 1883 — Fernruf 3467.

Iduna - Transport
und
Rückversicherungs- Aktiengesellschaft
Transport-Versicherungen aller Art
a. B. für
Reisegepäck, Reiselager, Valoren, Land-, See-, Flug-
und Binnengewässertransporte usw.
Auskunft und kostenloser Vertreterbesuch erfolgt bereitwillig.
Büro Halle a. S., Königstrasse 85.

Frohes
Wandern

Ein Buch, das Freude
geben will

von G. Schmid, Director
Preis 3,50 Mk. u. 20%
Zu haben:
Buchhandlung „Volkstimme“,
Gr. Ulrichstr. 27.
Vollständiger Katalog „Vauburg“,
Marktstraße.

**Nähmaschinen, Sprechapparate,
Wringmaschinen, Taschenlampen,
Feuerzeuge, Bälle, Tier-Abstrich,
Gummi-Tabaksbeutel usw.**
vorteilhaft bei
Max Schneider
Reparaturwerkstatt
Schmeistr. 14 Merseburg Telefon 479.

Bücher
der Völk-
erfähigung:
eine politische
Schrift
und ein
Roman!

Verlegt
von Verfallens
zum Frieden!
4 Mark
Steiner-Jullien:
Willyam Picard
5 Mark
Stierp Original
Verlag

Stets vorrätig in der
Buchhandlung der „Volkstimme“
Halle, Gr. Ulrichstr. 27
und in der
Volkstbuchhandlung in Naumburg.
Gr. Mersestr. 10, Ecke Markt.

Augenläser
elegante
Stielbrillen
Theatergläser
Feldstecher
Prismenläser
Barometer
Thermometer

Größe u. beste Auswahl.
Optische Anstalt
Karl Schneider,
45, Gr. Ulrichstraße 43,
Fernruf 2590. Gegr. 1884.

Gr. Med.-Dokt.
Dr. med. Schroeder's Ambulatorium
für Haut- u. **Geschlechtsleiden**
Harn- u. Blasenkrankheiten
Blutreinigung — Heilung
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 54/1,
Leit. Arzt: Spurz. Prof. Dr. med. Können
Sprechst. Montag, 10-12 Uhr, Dienstag Freitag nachm.
Telefon 6227 Götterstr. Wartezimmer

Militär-Röcke
feldgrau Tuch
instand gesetzt für
alle Größen
Hammerschlag
Gr. Ulrichstr. 26.

Der „Radikalismus“
die Kinderkrankheit
des Kommunismus.

Von V. Lenin.
Preis M. 2.50 u. 20% T.

Buchhandlung Volksstimme,
Gr. Ulrichstrasse 27.

Bestellungen nehmen alle
Austrägerinnen entgegen.

Holzpanzern
starkes Lederblatt
(Friedensware)

steht billig
Otto Fricke, nur Kl. Ulrichstr. 9, im Hof.
Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Schülermützen
in allen Farben und hoher
Verarbeitung kaufen Sie
preiswert bei
J. Kaliga, Gr. Klausstr. 35.

BUTU
SIMBAS
Mission in Europa
Roman von H. Thurov
Mk. 6,- und 20%

Zu beziehen durch die
Partei-Buchhandlungen des Verbreitungsbezirks
Buchhandlung der Volksstimme,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27.
Volkstbuchhandlung Naumburg
Marktstraße 10, am Markt.

Pianos, neu
und
gebr.
aus auf Teilzahlung.
Stimmungen (Schneiders),
H. Lüders, Marktstr. 9-10

Wittkominnes
Wohnbedarfsgeschäft.

Klein's
Tabake

befriedigen in Qua-
lität und Preisen.
Bezugsquellen durch:
Klein's Tabakfabrik
o. H.-G. (z
Walldorf i. B. 255

**Naumann, Pfaff-
und Phönix-
Nähmaschinen**

Alleinvertkauf bei
H. Schöning,
Gr. Steinstraße 69.
Gegr. 1887 Fernruf 027.

Zu verkaufen

2 Eisenbahnen,
1 große Gelenk-
wippe mit Sports-
wagen, 1 einfache
Fusspendelbahn
billig zu verkaufen.
E. Maß,
Adolfstraße 8, H. II. I.

Alle Sorten
Felle, Häute und Wolle
kaufen zu Höchstpreisen
Gebr. Danglowitz, Tel. 1011
Für Textilmanufaktur Vorzugspreise.
Stellen finden.
Schneiderlehrling
in d. Eml. Schuster, Jägerstraße 10.

Reichhaltige Auswahl
Qualitätserb. Stoffe zum
Neubekleiden. Möbelleinr.
Schirmfabrik
Bruno Raas,
Große Steinstraße 85.

Moderne
Augenläser
in großer Auswahl
empfehlen
Optiker G. Schaefer,
Gr. Steinstraße 29a.
Reparaturen sofort.

Gehühcreme
u. Gummiladungen
zu billigen Tagespreisen
bei
F. Noah, Tel. 1016
Ecke Gr. Sandberg,
Wittkominneshofen.

Quarkverkauf.

Von heute mittags 1 Uhr ab findet in nachfolgendem
Geschäft gegen Abgabe der 1. Quarkmarke Verkauf von
Speckquark statt. Auf jede Marke werden 200 Gramm
zum Preise von 1.- Mk. abgeben.
Quark, Saurem, 23, 2275-3650.
Die Abnahme hat bis zum 9. 12. mittags zu erfolgen.

Chiffelongues
mit pr. Weiden und Seiden,
Stoff- u. Wollstoff-Sofas,
prima Federbetten-Bezüge,
prima Vorhänge u. Ma-
terialien, verkauft billig
E. Maß,
Charlottenstraße 9.

Gold!
Silber!
Platin!
Zahngebisse!
alte Münzen!

kaufen zu höchsten Preisen
W. Bauer, Steinstraße 13, I.

Chr. Glaser
Gr. Klausstr. 24.
Schr preiswerte
Spar-Kochherde
Dampferbrandöfen
Pat.-Grudöfen
guteis. Waschkeffel

Frauen

denen b. Störung d. Periode
(Blutstockung usw.) andere
Mittel nicht helfen,
brauchen noch nicht zu
verzagen, bestellen
Sie sol. Präparate „Merke“
Sorgenfrei
Preisliste mit vielen Dank-
schreiben gegen Mk. 1.-
Voreinsendung. General-
denot: H. Schäfer,
München, Annulstr. 42.

Dauerhafte
Portemonnaies
in prima Leder u.
leder Ausführens
sehr preiswert
Lieferanten:
Spezialgeschäft
H. Krasemann
Halle a. S.,
Schmeerstr. 19.

Pfänderversteigerung.

Infante Aufhebung der Adhäsion Verhaftung sollen die
Händler Str. 1. bis 638, einhaltend Wären, Gelds und
Silberwaren, Kleiderausstatt., Bücher usw., welche im Markt,
Wann und Juni 3. Ge. verkauft sind am 31. De. 1920.
Da. Ja. verkaufen, am
Donnerstag, den 9. Januar 1921,
vormittags 10 bis 12 Uhr,
versteigert werden. Die Liebhaber können vom 8. bis
10. Januar 1921 abgeben werden.
Weissenfels, den 6. Dezember 1920.
Der Pfänderversteigerer

Kaufgejuche

Gold!
Silber!
Platin!
Zahngebisse!
alte Münzen!

kaufen zu höchsten Preisen
W. Bauer, Steinstraße 13, I.

Pianos
gebraucht u. neu
aus bestem Material
preiswert
in großer Auswahl
stets vorrätig
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34

Rolladen
Jalousien
Markisen
usw.
Helfert u. repariert
Fach-Firmen:
Hönemann
Büro jetzt: Sternstr. 8,
Ecke Kl. Brauhausstr.,
ernspr. nur noch 5849.

Massiv goldene
Verlobungsringe
Juweller Tittel's
Trauringe
Schmeerstrasse 12.

Parier-Angelegenheiten.

Diese ist am 2. Donnerstag, den 9. Dezember im Schlichtungsausschuss...

Genauere Zusammenfassung. Am Freitag, 10. D. M., abends 8 Uhr...

Aus dem Stadttreie.

Der Wert der Kleinarbeit!

Wie groß für dich du leist, vor'm Ganzen...

Auch in der Partei und Parteiarbeit ist es für die Kleinarbeit...

Das 'Volksblatt' brandmarkt die Zunft seiner Anhänger.

Am Montag konnte man folgendes im 'Volksblatt' lesen:...

Was er erhalten darüber folgende Zuschrift:...

Die Verwaltung des Holzarbeiterverbandes von Halle hat...

Was sagt das 'Volksblatt' zu dieser Selbstkritik?...

man laut nach den neukommunikativen Zellen in den Gewerkschaften...

Bisher war es auch immer so, daß bei allgemeinen politischen...

Zum Neuen unseres Volkslebens.

Die außerordentliche Ausbreitung der Geschlechtskrankheiten...

Jeder Deutsche, der nicht oberflächlich und gar gleichgültig...

Man muß sich die Mühe, die innere Unruhe bringen und...

Die unangenehmen Folgen vielleicht nicht einmal ahnend...

So ist dieses Reges der Jugend ein ernstliches Zeichen, daß es...

Endgültiges Resultat der Ortsratswahlen.

Wir erhalten noch folgende genaue Aufzählung über die am...

Table with columns: Nr., Wahllokal, Stimmen-Wahlberechtigte, ungültig, zusammen. Includes sections for a) Vergebene and b) Arbeitgeber.

Danach entfallen auf die Berichtigen Liste 1: 12 Sitze (1913: 14),...

Von rund 46 000 Berichtigen waren rund 36 000 wahlberechtigt...

Von rund 7600 Arbeitgebern waren 1400 zur Wahl erschienen...

Bezug von Brennholz für Kriegsgeschädigte und Kriegsinvaliden.

Das Kreiswohlfahrtsamt des Saalkreises wird uns geschrieben:...

Die unmittelbare Versorgung der Kriegsgeschädigten und Kriegsinvaliden...

Das Kreiswohlfahrtsamt des Saalkreises hat sich mit der Oberförsterei...

Weihnachtsverkauf der Kunstgewerkschaft.

Am Mittwoch, den 8. Dezember, wird im 'Roten Turm' ein Weihnachtsverkauf...

Das weitere Bild zur Schau gestellt: mannigfache Metallarbeiten...

Gedenkt zu Weihnachten der Kriegesopfer!

Die noch in Halle'schen Lagerräumen liegenden Kriegesopfer...

Der Republikanische Führerstab beauftragt, den in den Lagerräumen...

Large advertisement for 'Halo! Auf Kredit!' featuring clothing items like 'Damen-Mäntel', 'Burschen-Anzüge', and 'Wäsche'.



